

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 56 (1996-1997)

Heft: 9: Teilrevision des Mittelschulgesetzes ; Gesetz über die Pädagogische Fachhochschule : gefragt: die Meinung der Basis

Artikel: Fragen zu den Gesetzesvorlagen : nehmen Sie Stellung

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-357282>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nehmen Sie Stellung

Fragen zu den Gesetzesvorlagen

A) Fragen zur Teilrevison des Mittelschulgesetzes

A1

Wie beurteilen Sie die geplante Teilrevison des Mittelschulgesetzes, in deren Mittelpunkt die Umsetzung des neuen Maturitätsanerkennungsreglementes (MAR) steht, insgesamt?

A2

Halten Sie aus Ihrer Sicht die im Rahmen der Teilrevison vorgesehene Verkürzung der Gymnasialzeit um ein Jahr für richtig?

A3

Wie beurteilen Sie die folgenden Vorhaben?

- Beibehaltung des "Untergymnasiums" (7. und 8. Schuljahr);
- Massnahmen zur Sicherung der Ausbildungsqualität (u.a. eine von allen Gymnasien gemeinsam gestaltete und gleichzeitig durchgeführte Aufnahmeprüfung);
- Förderung der Kantonssprachen im Rahmen des MAR (Möglichkeit einer zweisprachigen Maturität).

A4

Halten Sie die im Entwurf vorgesehene Änderung des Beitragbemessungssystems an die privaten Mittelschulen für angemessen?

A5

Halten Sie die im Entwurf vorgesehene Gleichstellung der Kantonsschülerinnen und Kantonsschüler betreffend Beherbergung und Verpflegung für richtig?

B) Fragen zum Gesetz über die Pädagogische Fachhochschule

B1

Wie beurteilen Sie die Vernehmlassungsvorlage, in deren Zentrum die Überführung der Seminare in eine Pädagogische Fachhochschule steht, insgesamt?

B2

Wie beurteilen Sie das Vorhaben, an der Pädagogischen Fachhochschule für die Primarlehrkräfte, die Kindergärtnerinnen sowie für die Lehrkräfte für Handarbeit und Hauswirtschaft bzw. Fächergruppenlehrkräfte Ausbildungen unter einem Dach anzubieten:

- mit einer verstärkten Praxisorientierung?
- unter Berücksichtigung der Dreisprachigkeit?
- mit einer engen Vernetzung von Aus- und Fortbildung?

B3

Wie beurteilen Sie die im Entwurf vorgesehenen "Hauptzubringer" für die Berufsausbildung an der Pädagogischen Fachhochschule:

- für Primarlehrkräfte eine Maturität nach neuem MAR?
- für Kindergärtnerinnen sowie für die Lehrkräfte für Handarbeit und Hauswirtschaft bzw. Fächergruppenlehrkräfte eine Diplommittelschule oder die Berufsmaturität?

B4

Wie beurteilen Sie die im Entwurf vorgesehene Rechtsform (selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt), welche eine unter mehreren möglichen Rechtsformen ist, sowie die Organisation und Leitungsstruktur für die Pädagogische Fachhochschule.

B5

Halten Sie die im Entwurf (Art. 12 Abs. 2) vorgesehene Möglichkeit, Zulassungsbeschränkungen einzuführen, für richtig?



Religionslehrerin/-lehrer

Der Evangelische Kirchenvorstand Thuisis-Rongellen sucht auf das Schuljahr 97/98 für die Mittel- und Oberstufe eine Lehrkraft, die mit Freude und Interesse 6 Religionsstunden erteilen möchte.

Besoldung gemäss Richtlinien der Evangelischen Landeskirche Graubünden. Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis **19. Mai 1997** an die **Evangelische Kirchgemeinde Thuisis-Rongellen, 7430 Thuisis**.

Nähere Auskunft erhalten Sie vom Präsidenten der Kirchgemeinde, Albert Pitschi, Tel. G 651 12 26, P 651 32 44, oder Pfarrer Peter Felix, Tel. 651 21 41.



HEILPÄDAGOGISCHES SEMINAR ZÜRICH

H P S

HEILPÄDAGOGISCHE INSTITUTIONEN LEITEN UND ENTWICKELN

NDS Leiten 1998/99: Persönlichkeit Team Organisation

1. Adressaten:

1998/99 führt das HPS Zürich das dritte, staatlich anerkannte Nachdiplomstudium (DNS) für Leitungskräfte an heilpädagogischen Institutionen durch. Die berufsbegleitende Weiterbildung richtet sich an Fachkräfte, die bereits eine Institution leiten oder für einzelne Teilbereiche verantwortlich sind (Leiter und Leiterinnen von stationären und ambulanten Einrichtungen wie (Sonder-) Schulen, Heimen, Diagnostik-, Beratungs- und Therapiestellen, Fachstellen, Inspektorate u.a.m.)

2. Ziele:

Leiten als Führungsaufgabe: Erwerb von Leitungskompetenzen im pädagogischen, personellen und administrativen Bereich

Organisationsentwicklung: Erwerb von fachlichen Kompetenzen zur Entwicklung der eigenen wie auch anderer Institutionen

Projektarbeit: Planung, Durchführung und Auswertung eines Projekts in der eigenen Institution

3. Inhalte:

Seminare: 7 Seminare bzw. 24 Tage (Biografie und Leiten, Gespräche führen, Mitarbeiterförderung und Teamentwicklung, Projektmanagement, Institutionskultur, Qualitätssorge, Wahlthema) Job-Shadowing: 2 x 2 Tage mit einem Kollegen, einer Kollegin vor Ort Supervision in Gruppen: 6 x 1 Tag in 2 bzw. 3 Gruppen Projektarbeit (variabel, ca. 10 Tage) und Begleitung (4 x 1 Tag in 2 bzw. 3 Gruppen) Assessments (Evaluation): 2 x 3 Tage

4. Umfang:

Das NDS umfasst zirka 55 Tage bzw. 500 Stunden

5. Leitung:

lic. phil. Thomas Hagmann, Psychologe/Heilpädagoge, Rektor des HPS Zürich, lic. phil. Claude Bollier, Sonderpädagoge, Leiter PLS am Seminar Unterstrass in Zusammenarbeit mit Dozentinnen des HPS, Lehrbeauftragten und freiberuflichen Beraterinnen.

6. Kosten:

Das Studiengeld beträgt Fr. 7000.– plus Prüfungsgebühren und Spesen für Unterkunft und Verpflegung.

7. Kursprogramm:

Das Kursprogramm mit den Anmeldeunterlagen beziehen Sie bitte via:

HPS Zürich, Frau Claire Cuendet, Kantonsschulstr. 1, 8001 Zürich

Tel. 01/267 50 80, Fax 01/251 26 06, E-Mail: hps zuerich@access.ch

8. Anmeldung: Bis spätestens 15. Oktober 1997